



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

Bildungsplan

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung für

Strassentransportpraktikerin/Strassentransportpraktiker mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

vom

04. Februar 2014
Berufsnummer 73305

Inhaltsverzeichnis

A	EINLEITUNG	3
B	QUALIFIKATIONSPROFIL	4
	1 Berufsbild	4
	2 Übersicht der Handlungskompetenzen	6
	3 Anforderungsniveau des Berufes	6
C	ERLÄUTERUNG ZUR HANDHABUNG DES BILDUNGSPLANS	7
D	HANDLUKSKOMPETENZEN	9
	1 Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele	9
	2 Methodenkompetenz	21
	3 Sozial- und Selbstkompetenz	22
E	LEKTIONENTAFEL DER BERUFSFACHSCHULE	23
F	ORGANISATION, AUFTEILUNG UND DAUER DER ÜBERBETRIEBLICHEN KURSE	24
	1 Zweck	24
	2 Träger	24
	3 Organe	24
	4 Dauer, Zeitpunkt und Inhalte	24
G	QUALIFIKATIONSVERFAHREN	25
	1 Organisation	25
	2 Qualifikationsbereiche	25
	3 Erfahrungsnote	26
	4 Bewertung	26
	GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN	27
	ANHANG ZUM BILDUNGSPLAN	28

A Einleitung

Der Bildungsplan ist das berufspädagogische Konzept der beruflichen Grundbildung für Strassentransportpraktiker mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Er konkretisiert die berufliche Grundbildung an den drei Lernorten Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse mit dem Ziel, eine Grundausbildung für die Transportbranche zu schaffen.

Der Bildungsplan besteht aus vier Teilen. Teil A gliedert die Bildungsziele nach der Triplex-Methode in drei Ebenen:

- die Handlungskompetenzbereiche;
sie fassen die Handlungskompetenzen nach Themen oder Technologien zusammen
- die Handlungskompetenzen;
sie werden als Kombination von Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen zu bestimmten Handlungen verstanden und in Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen unterschieden
- die Leistungsziele;
Sie ordnen die Bildungsziele den einzelnen Lernorten zu.

Neben den berufsspezifischen Inhalten enthält der Bildungsplan die Lektionentafel der Berufsfachschule (Teil B), Ausführungen zu den überbetrieblichen Kursen (Teil C) und die Eckwerte zum Qualifikationsverfahren (Teil D).

Der Bildungsplan für die Ausbildung von Strassentransportpraktiker EBA ist von Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG erlassen und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ genehmigt.

B Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil ist eine Zusammenfassung der Handlungskompetenzbereiche und der Handlungskompetenzen, über welche Strassentransportpraktiker EBA am Ende der Ausbildung verfügen müssen.

Den Handlungskompetenzbereichen werden ein oder mehrere Handlungskompetenzen zugeordnet, welche wiederum mit Leistungszielen messbar konkretisiert werden (siehe Teil A). Die Leistungsziele im Betrieb stellen die eigentlichen Ausbildungsziele für die Bildung in beruflicher Praxis dar. Die Zielerreichung wird durch die Leistungsziele der Schule und der überbetrieblichen Kurse ergänzt und unterstützt.

1 Berufsbild

Arbeitsgebiet

Strassentransportpraktiker EBA beschäftigen sich mit Transportaufträgen und erledigen alle Arbeiten von der Auftragsannahme bis zur Lieferung beim Kunden. Sie führen Transporte aus, welche mit der Führerausweiskategorie B/BE gemacht werden können.

Wichtige Handlungskompetenzen

Die Bildungsziele sind in zwei Handlungskompetenzbereiche gegliedert:

- 1 Durchführen von Transporten
- 2 Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes

Strassentransportpraktiker EBA erledigen alle Arbeiten von der Auftragsplanung bis zur Lieferung beim Kunden. Sie

- a) analysieren Aufträge, um Transporte kompetent auszuführen;
- b) führen leichte Motorwagen mit Anhängern und transportieren Güter oder erbringen Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden sicher, wirtschaftlich und umweltgerecht;
- c) unterhalten und warten leichte Motorwagen und Anhänger und beheben einfache Störungen und Pannen;
- d) zeichnen sich aus durch technisches Verständnis. Sie arbeiten auftragsorientiert gemäss Kundenauftrag. Im Verkehr verhalten sie sich korrekt und vorbildlich;
- e) setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit pflichtbewusst um.

Die Ausbildung erfolgt fahrzeug- und ladegutspezifisch gemäss den Anforderungen der Ausbildungsbetriebe. Es werden aber keine eigentlichen Schwerpunkte ausgebildet, sondern in spezifischen Tätigkeitsfeldern werden die allgemeinen Handlungskompetenzen in der Transportkette erworben und gefestigt.

Komplexität der Aufgaben und der Autonomiegrad

Die Aufgabengebiete der Strassentransportpraktiker EBA umfassen einfachere und ausführende Tätigkeiten, die aber gleichwohl ein genaues, sicheres und verantwortungsvolles Handeln im Verkehr wie auch technisches Verständnis und gutes Vorstellungsvermögen bedingt.

Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur (Nachhaltigkeit)

Der Berufsstand und die Branche tragen wesentlich dazu bei, dass in der hochentwickelten Wohlstands- und Dienstleistungsgesellschaft Schweiz die Unternehmungen und die Menschen rechtzeitig, umweltschonend und sicher mit Gütern versorgt werden. Dieser logistische Beitrag ist volkswirtschaftlich wie auch gesellschaftlich sehr bedeutsam. Der berufliche Kontext ist geprägt durch folgende Faktoren und Entwicklungen:

- Die Verkehrsdichte nimmt ständig zu; dies führt zu stressreichen Arbeitsbedingungen und zu hoher Verantwortung gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern.
- Die rechtlichen Regelungen und die Gesetzesdichte nehmen zu, was eine permanente Weiterbildung bedingt.
- Die gesellschaftliche Anerkennung des Schwerverkehrs ist angesichts der Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Logistikleistung nicht entsprechend hoch; dies erfordert eine entsprechende Toleranz bei der täglichen Arbeit.

Dies bedingt in der Berufsausübung, dass Strassentransportpraktiker EBA sich ihrer Verantwortung bewusst sind und ihre Tätigkeit vorbildlich und mit Bedacht ausüben.

2 Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen		
1 Durchführen von Transporten	1.1 Transporte vorbereiten Erkennen den Nutzen und die Funktion vom Laden bis zur Sicherung. Führen den Transport Fachgerecht, ressourcenschonend und den Kundenansprüchen entsprechend und gemäss den Vorgaben sicher, umweltbewusst und effizient durch.	1.2 Güter transportieren Fahrzeuge sicher führen und Güter transportieren und/oder Dienstleistungen für die Kunden kompetent erbringen.	1.3 Transportgüter der Kundin oder dem Kunden liefern Transportgüter gemäss Kundenanforderungen freundlich und effizient liefern.
	1.4 Transporte abschliessen Den Transport effizient abschliessen und die notwendigen Dokumente nach Vorgaben erstellen, um die Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.	1.5 Persönliche Arbeits- und Lernprozesse planen und organisieren Die betrieblichen Abläufe und Prozesse wie auch die persönlichen Arbeiten betriebs- und zielgerichtet und bedarfsgerecht organisieren.	
2 Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes	2.1 Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen durchführen Kontroll- und Wartungsarbeiten selbstständig gemäss Vorgaben ausführen, um die Betriebsbereitschaft und die -sicherheit sicherzustellen.	2.2 Die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sicherstellen Bei den Arbeiten die Vorschriften der Arbeits- und Verkehrssicherheit und des Gesundheitsschutzes pflichtbewusst einhalten.	2.3 Den Umweltschutz sicherstellen Die gesetzlichen und betrieblichen Umweltschutzvorschriften und Standards gezielt umsetzen und Materialien umweltgerecht entsorgen.

3 Anforderungsniveau des Berufes

Das genaue Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan (Teil A, Handlungskompetenzen) im Rahmen von Taxonomiestufen (K1 – K6) bei den Leistungszielen detailliert festgehalten.

C Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans

In der Grundbildung zum/zur Strassentransportpraktiker EBA und für das Verständnis dieses Bildungsplans sind die folgenden vier Punkte wichtig:

1) Die Auszubildenden müssen am Ende ihrer Ausbildung über Kompetenzen verfügen, mit denen sie die beruflichen Anforderungen beherrschen können. Diese Anforderungen setzen sich je nach Arbeitsschritten, Aufträgen oder Arbeitsorten aus drei unterschiedlichen Teilen zusammen:

- Es müssen fachliche Anforderungen erfüllt werden, wie etwa Güter verladen, Aufträge planen oder Werkzeuge und Anlagen einsetzen. Diese Bildungsziele werden als Handlungskompetenzbereiche und als Handlungskompetenzen bezeichnet. Es sind dies:

Durchführen von Transporten (Handlungskompetenzbereich 1)

- Transporte vorbereiten (Handlungskompetenz 1.1)
- Güter transportieren (Handlungskompetenz 1.2)
- Transportgüter dem Kunden liefern (Handlungskompetenz 1.3)
- Transporte abschliessen (Handlungskompetenz 1.4)
- Persönliche Arbeits- und Lernprozesse planen und organisieren (Handlungskompetenz 1.5)

Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes (Handlungskompetenzbereich 2)

- Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen durchführen (Handlungskompetenz 2.1)
- Die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sicherstellen (Handlungskompetenz 2.2)
- Den Umweltschutz sicherstellen (Handlungskompetenz 2.3)
- Um eine gute persönliche Arbeits- und Lernorganisation, eine geordnete und geplante Arbeit und einen sinnvollen Einsatz der Arbeitsmittel sicherzustellen, braucht es **Methodenkompetenzen**. Es sind dies bei den Strassentransportpraktiker EBA (vgl. Seite 20):
 - Arbeitstechniken und Problemlösen
 - Informations- und Kommunikationsstrategien
 - Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
 - Lernstrategien
- Es müssen zwischenmenschliche Anforderungen bewältigt werden, wie etwa im Umgang mit den Vorgesetzten, mit Mitarbeitenden, mit Kunden oder mit Behörden. Dazu braucht es **Sozial- und Selbstkompetenzen**. Sie ermöglichen den Strassentransportpraktiker EBA, bei Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu handeln. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten. Es sind dies (vgl. Seite 21):
 - Eigenverantwortliches Handeln
 - Kommunikations- und Teamfähigkeit
 - Konfliktfähigkeit
 - Umgangsformen und Auftreten
 - Belastbarkeit
 - Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

- 2) Die **Bildungsziele** werden auf drei Ebenen mit Handlungskompetenzbereichen, Handlungskompetenzen und Leistungszielen konkretisiert.
- Mit den Handlungskompetenzbereichen werden in allgemeiner Form die Themengebiete und die Kompetenzbereiche der Ausbildung beschrieben und begründet, warum diese für Strassentransportpraktiker EBA wichtig sind.
 - Handlungskompetenzen konkretisieren die Handlungskompetenzbereiche und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften der Lernenden.
 - Mit den Leistungszielen wiederum werden die Handlungskompetenzen in konkretes Handeln übersetzt, das die Lernenden in den drei Lernorten zeigen sollen.

Handlungskompetenzbereiche und als Handlungskompetenzen gelten für alle drei Lernorte, die Leistungsziele sind spezifisch für die Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und überbetriebliche Kurse formuliert.

- 3) Mit den Leistungszielen zusammen werden an den drei Lernorten die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert. Sie stellen zu dritt jeweils ein Kompetenzbündel dar. Die Berufsschule schafft Verständnis und Orientierung, die Lernorte Betrieb und die überbetrieblichen Kurse befähigen im Wesentlichen zum praktischen beruflichen Handeln.
- 4) Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen an den drei Lernorten dient dazu, das Anspruchsniveau dieser Ziele sichtbar zu machen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 (Wissen)

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

Beispiel: Strassentransportpraktiker EBA nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen bei der Arbeit.

K2 (Verstehen)

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel: Strassentransportpraktiker EBA erklären die rechtlichen und betrieblichen Konsequenzen von fehlerhaft erstellten oder fehlenden Transportdokumenten.

K3 (Anwenden)

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel: Strassentransportpraktiker EBA führen die Fahrbereitschaftskontrolle am Motorfahrzeug und an Fahrzeugkombinationen fachgerecht und gemäss Vorgaben durch.

K4 (Analyse)

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel: Strassentransportpraktiker EBA kontrollieren die vorliegenden Papiere und Dokumente für den Transport auf ihre Richtig- und Vollständigkeit.

K5 (Synthese)

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel: Anhand der Auftragsplanung legen Strassentransportpraktiker EBA die Schritte für die Vorbereitung des Transports fest.

K6 (Bewertung)

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

Beispiel: Strassentransportpraktiker EBA überprüfen, erstellen und beurteilen die Betriebssicherheit von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen gemäss Vorschriften.

D Handlungskompetenzen

1 Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele

Handlungskompetenzbereich 1 – Durchführen von Transporten¹		
<p>Das Durchführen von Transporten unterschiedlicher Güter stellt die Kernkompetenz der Strassentransportpraktiker EBA dar. Sie bereiten Transporte gemäss Auftrag vor, führen sie durch, liefern die Güter beim Kunden und schliessen den Transport ab. Dabei arbeiten sie kundenorientiert, effizient, gemäss Vorgaben und setzen die Vorgaben für die Verkehrs- und Arbeitssicherheit wie auch des Umweltschutzes pflichtbewusst um.</p>		
<p>1.1 Handlungskompetenz – Transporte vorbereiten Strassentransportpraktiker EBA erkennen den Nutzen und die Funktion einer fachgerechten, ressourcenschonenden und den Kundenansprüchen entsprechend, nachhaltigen Planung. Sie führen alle Vorarbeiten für den Transport vom Laden bis zur Sicherung fachgerecht durch und stellen die Fahrbereitschaft sicher.</p>		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.1.1 Auftrags- und Transportpapiere erklären Strassentransportpraktiker EBA erklären den Aufbau von Auftragspapieren anhand der folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adresse - Gewicht - Ladegut - Gefahrgut - Termin - Zahlungsmodalitäten - benötigte Begleitpapiere - Ablademodalitäten <p>(K2)</p>	<p>1.1.1 Dokumente kontrollieren und den Transport vorbereiten Ich kontrolliere die vorliegenden Papiere und Dokumente für den Transport auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit.</p> <p>Im Bedarfsfall erstelle ich anhand der Auftragsplanung weitere Transportpapiere gemäss transportgüterspezifischen Vorgaben.</p> <p>Anhand der Auftragsplanung lege ich die Schritte für die Vorbereitung des Transports fest. (K5)</p>	
	<p>1.1.2 Fahrbereitschaftskontrolle durchführen Ich führe die Fahrbereitschaftskontrolle am Motorfahrzeug und an Fahrzeugkombinationen fachgerecht und gemäss Vorgaben durch.</p>	<p>1.1.2 Ergonomie sicherstellen Strassentransportpraktiker EBA stellen Sitz, Lenkrad und andere Bedienelemente fachgerecht und ergonomisch sinnvoll ein. (K3)</p>

¹ Führerausweiskategorie BE

	<p>Im Bedarfsfall ergreife ich die entsprechenden Massnahmen, um den sicheren und vorschriftsgemässen Transport zu gewährleisten. (K5)</p>	
<p>1.1.3 Ladegutverteilung bestimmen Für unterschiedliche Ladungen bestimmen sie die Ladegutverteilung, die Schwerpunktlage und die Kräfte, die auf das Fahrzeug wirken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzlast - Betriebsgewicht - Zulässiges Betriebsgewicht der Kombination <p>Sie beschreiben die folgenden Begriffe und ihre Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Achslasten - Deichsellast - Adhäsionsgewichte - Schwerpunktlage (K3) 	<p>1.1.3 Ladegutverteilung berechnen und die Güter laden Ich lade die Güter gemäss Auftrag und betrieblichen Vorgaben sicher und fachgerecht.</p> <p>Dabei setze ich die im Betrieb vorhandenen technischen Lade- und Transporthilfsmittel effizient und sicher ein. (K3)</p>	<p>1.1.3 Ladegutverteilung berechnen und die Güter laden Strassentransportpraktiker EBA bestimmen die Lastverteilung fahrzeug- sowie ladungsgerecht und berücksichtigen die physikalischen Kräfte.</p> <p>Sie laden die Güter gemäss Auftrag und betrieblichen Vorgaben sicher und fachgerecht.</p> <p>Dabei setzen sie die folgenden technischen Lade- und Transporthilfsmittel effizient und sicher ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handgabelhubwagen - Ladebordwand (Hebebühne) <p>(K3)</p>
<p>1.1.4 Berufliche Rechnungen für die Ladungssicherung durchführen Strassentransportpraktiker EBA führen berufstypische Rechnungen zu folgenden Themen korrekt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SI-Basiseinheiten - Flächen, Volumen - Masse, Dichte - Bewegung - Kräfte - Reibung - Steigung und Gefälle <p>Sie nennen die Ursachen, Gefahren und Folgen von schlecht gesicherten Ladungen anhand von typischen Beispielen.</p>	<p>1.1.4 Ladung sichern Ich sichere die Ladung mit den geeigneten Sicherungsmethoden und -mitteln gemäss den gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften. (K3)</p>	<p>1.1.4 Sicherungshilfsmittel einsetzen Strassentransportpraktiker EBA sichern unterschiedliche Ladegüter mit den folgenden Sicherungshilfsmitteln, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paletten - Klemmbalken - Klemmstützen - Zurrgurten - Rutschhemmendes Material - Sicherungsnetze <p>(K3)</p>

<p>Sie nennen die Vor- und Nachteile der folgenden Ladungssicherungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lückenlos stauen - direkt zurren - nieder zurren - kombinierte Sicherung (K3) 		
--	--	--

Methodenkompetenz

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

<p>1.2 Handlungskompetenz – Güter transportieren Strassentransportpraktiker EBA sind sich bewusst, dass Güter sicher, effizient und umweltschonend transportiert werden müssen. Sie führen Transporte unfallfrei durch, verhalten sich auf der Strasse rücksichtsvoll und sind insbesondere unter erschwerten Bedingungen aufmerksam und kompetent.</p>		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.2.1 Vorschriften erklären Strassentransportpraktiker EBA erklären die folgenden allgemeinen Vorschriften für den Strassenverkehr und den Schwerverkehr im Besonderen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln nach SVG - Allgemeine Regeln im Strassenverkehr - Strassensignalisation - Verhaltenspflichten als Fahrzeugführer - Verkehrskunde Unterricht (VKU) nach VZV - Vorschriften und Regelungen im Umgang mit Fahrzeugkombinationen (K2) 	<p>1.2.1 Gütertransport vorbildlich mit den Fahrzeugen durchführen Ich bediene und führe die Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen fahrzeug- und ladungsgerecht gemäss Vorgaben, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicher - unfallfrei - rücksichtsvoll gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern - werterhaltend und ressourcenschonend - umweltbewusst <p>Dabei halte ich die Strassenverkehrsvorschriften und die Sicherheitsvorschriften vorbildlich und pflichtbewusst ein. (K3)</p>	<p>1.2.1 Betriebssicherheit von Fahrzeugen beurteilen Strassentransportpraktiker EBA überprüfen, erstellen und beurteilen die Betriebssicherheit von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen gemäss Vorschriften, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation anhand der Fahrzeugausweise - Räder - Beleuchtung - Carrosserie - Bremsen und elektrische Verbindungen - Verbindungseinrichtungen - Abmessungen - Gewicht <p>Kleine Mängel und Unregelmässigkeiten beheben sie selbstständig und entscheiden</p>

		über die Verkehrssicherheit und Zulassung. (K6)
<p>1.2.2 Einrichtungen und Geräte erklären Strassentransportpraktiker EBA beschreiben den Aufbau, die Komponenten, die Funktionen und Handhabung der folgenden elektronischen Einrichtungen und Geräte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrtschreiber - LSVA-Erfassungsgerät - Digitale Routenplaner <p>Sie zeigen die Folgen von Fehlplanungen und Fehlmanipulationen am Fahrtschreiber und am LSVA-Erfassungsgerät anhand von Beispielen auf. (K2)</p>	<p>1.2.2 Einrichtungen und Geräte an Bord bedienen Ich bediene die folgenden elektronischen Einrichtungen und Geräte an Bord fachgerecht, sicher und gemäss den Vorgaben, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - LSVA-Erfassungsgerät - Fahrtschreiber - Mobiltelefon - Digitale Routenplaner <p>(K3)</p>	
<p>1.2.3 Verhalten bei Unfällen beschreiben Strassentransportpraktiker EBA beschreiben das Verhalten bei Unfällen und füllen die wichtigsten Dokumente aus, welche bei Unfällen zum Einsatz kommen.</p> <p>Sie nennen Folgen, Kostenwirkungen und die Haftung von typischen Unfallkonstellationen auf. (K1)</p>	<p>1.2.3 Transportsicherheit gewährleisten / unfallfrei fahren und transportieren Ich halte die betrieblichen Vorgaben zur Transportsicherheit und Unfallverhütung konsequent und pflichtbewusst ein. (K3)</p>	
	<p>1.2.4 Bei erschwerten Verkehrsbedingungen sicher fahren Ich verhalte mich bei erschwerten Verkehrsbedingungen ruhig und sicher.</p> <p>Dabei setze ich die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben situationsgerecht um. (K3)</p>	<p>1.2.4 Fahrtrainings bei erschwerten Bedingungen absolvieren Strassentransportpraktiker EBA erfahren die physikalischen Eigenheiten und Grenzen des Verhaltens von Fahrzeugen in erschwerten Situationen.</p> <p>Sie zeigen auf, wie mit geeignetem Fahrverhalten Reserven geschaffen werden können, um unkontrollierbare Situationen zu verhindern.</p>

		Sie führen Fahrzeuge verkehrssicher, wirtschaftlich und umweltgerecht. (K3)
--	--	---

Methodenkompetenz

2.2 Informations- und Kommunikationsstrategien

2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenz

3.2 Kommunikations- und Teamfähigkeit

3.3 Konfliktfähigkeit

3.4 Umgangsformen und Auftreten

3.5 Belastbarkeit

1.3 Handlungskompetenz - Transportgüter dem Kunden liefern		
Strassentransportpraktiker EBA sind sich bewusst, dass die Güter gemäss den Kundenanforderungen freundlich und effizient geliefert werden müssen. Sie entladen die Güter sorgfältig, stellen sie beim Kunden fachgerecht bereit und dokumentieren die Lieferung gemäss Vorgaben.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
	<p>1.3.1 Güter mit den Lade- und Transporthilfsmitteln entladen und liefern Ich entlade die Güter gemäss Auftrag und betrieblichen Vorgaben.</p> <p>Ich liefere sie gemäss den spezifischen Anforderungen der Kunden sicher und fachgerecht aus. (K3)</p>	<p>1.3.1 Kundengerecht auftreten Strassentransportpraktiker EBA erklären die typischen Faktoren, welche zur Kundenzufriedenheit und zum Geschäftserfolg beitragen.</p> <p>Typische schwierige Situationen mit Kunden, der Öffentlichkeit, Behörden und anderen Beteiligten bewältigen sie adressaten- und situationsgerecht. (K5)</p>
	<p>1.3.2 Transportpapiere signieren Ich signiere die Transportdokumente nach den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben manuell oder elektronisch. (K3)</p>	

Methodenkompetenz

2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenz

3.2 Kommunikations- und Teamfähigkeit

3.3 Konfliktfähigkeit

3.4 Umgangsformen und Auftreten

1.4 Handlungskompetenz – Transporte abschliessen Strassentransportpraktiker sind sich bewusst, dass die logistische Kette fachgerecht abgeschlossen werden muss. Sie erstellen die notwendigen Dokumente, um die Rückverfolgbarkeit sicherzustellen und erledigen alle abschliessenden Arbeiten.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
1.4.1 Transportpapiere erklären Strassentransportpraktiker EBA nennen rechtliche und betriebliche Konsequenzen von fehlerhaft erstellten oder fehlenden Transportdokumenten. (K1)	1.4.1 Transport und Besonderheiten / Abweichungen dokumentieren Ich stelle sicher, dass die Daten gemäss den betrieblichen und gesetzlichen Vorgaben zur Verfügung stehen. Damit stelle ich die weitere Verarbeitung und die Rückverfolgbarkeit sicher. (K3) Unregelmässigkeiten oder von Abweichungen gegenüber dem Auftrag dokumentiere ich gemäss Vorgaben. (K3)	
	1.4.2 Transportauftrag abschliessen Ich schliesse den Auftrag gemäss Vorgaben ab und stelle sicher, dass die Fahrzeuge für weitere Aufträge betriebsbereit verfügbar sind. Ich erledige die folgenden Arbeiten fachgerecht: - Vorschriftgemässes Parkieren der Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen - Reinigen gemäss betrieblichen Vorgaben - Dokumentieren von besonderen Vorkommnissen - Erstellen der Übergabedokumente (K3)	

Methodenkompetenz

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.4 Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

<p>1.5 Handlungskompetenz – Persönliche Arbeits- und Lernprozesse planen und organisieren Strassentransportpraktiker sind sich bewusst, dass die betrieblichen Abläufe und Prozesse nur dann funktionieren, wenn die Mitarbeitenden ihre Arbeiten betriebsgerecht organisieren. Sie arbeiten speditiv und organisieren ihren Arbeitsort und ihre Arbeit gemäss den allgemeinen und betrieblichen Vorgaben.</p>		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>1.5.1 Zeitmanagement erklären Strassentransportpraktiker EBA erklären die Ziele und Vorteile des Zeitmanagements. (K2)</p>	<p>2.5.1 Arbeiten organisieren Ich organisiere meine Arbeiten gemäss den betrieblichen und zeitlichen Vorgaben. (K3)</p>	
<p>1.5.2 Arbeitsplatzorganisation Strassentransportpraktiker EBA beschreiben die Merkmale eines gut organisierten Lern- und Arbeitsplatzes. (K2)</p>	<p>1.5.2 Arbeitsplatz arbeitsfähig gestalten Ich stelle sicher, dass mein Arbeitsplatz korrekt aufgeräumt ist und die Werkzeuge und Maschinen einsatzfähig sind. Dabei halte ich die Schritte der Arbeitsorganisation an meinem Arbeitsplatz ein. (K3)</p>	<p>1.5.2 Arbeitsplatz arbeitsfähig gestalten Strassentransportpraktiker stellen sicher, dass ihr Arbeitsplatz korrekt aufgeräumt ist und die Werkzeuge einsatzfähig sind. Dabei halten sie die Schritte der Arbeitsorganisation an ihrem Arbeitsplatz ein. (K3)</p>
<p>1.5.3 Lerndokumentation erklären Strassentransportpraktiker EBA sind fähig, den Aufbau wie auch Sinn und Zweck der Lerndokumentation aufzuzeigen. (K2)</p>	<p>1.5.3 Lerndokumentation führen Ich führe meine Lerndokumentation selbstständig, pflichtbewusst und nach Vorgaben. Diese bespreche ich regelmässig mit meinem Vorgesetzten. (K3)</p>	

Methodenkompetenz

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.6 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Handlungskompetenzbereich 2 – Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes

Die Kontrolle und der Unterhalt von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen sind zentral für deren Betriebsbereitschaft wie auch für die Sicherheit und die ökologische Fahrweise.

Strassentransportpraktiker EBA kontrollieren und warten Fahrzeuge und deren Kombinationen fachgerecht gemäss Vorgaben. Sie verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

2.1 Handlungskompetenz – Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen durchführen

Strassentransportpraktiker EBA sind sich der Bedeutung von Kontroll- und Unterhaltsarbeiten für die Betriebsbereitschaft der Fahrzeuge und der Betriebssicherheit bewusst. Auf der Basis von Vorgaben und Herstellerangaben kontrollieren und warten sie Fahrzeuge und deren Teile selbstständig und pflichtbewusst.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>2.1.1 Fahrzeuge und ihre Komponenten erklären Strassentransportpraktiker EBA erklären die Aufgabe, Funktionsweise und die wesentlichen Komponenten der folgenden Systeme:</p> <p>Fahrwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bremsen - Räder / Reifen - Verbindungseinrichtungen - Federung / Dämpfung - Lenkung <p>Motor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieselmotor - Aufladung - Kraftstoffanlage - Schmierung / Kühlung <p>Kraftübertragung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kupplung - Getriebe - Gelenkwelle - Achsantrieb 	<p>2.1.1 Kontrollarbeiten durchführen Ich nehme die folgenden Kontrollarbeiten gemäss Herstellervorgaben vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindungseinrichtungen - Scheibenwischerblätter - Rückspiegel - Beleuchtung - Kontrollanzeigen - Schneeketten - Niveauekontrolle - Elektrische Anlagen - Fahrzeug- und ladungsspezifische Aufbausysteme <p>Im Falle von Störungen oder Pannen ergreife ich die geeigneten Massnahmen.</p> <p>Damit trage ich dazu bei, dass die Fahrbereitschaft und Betriebssicherheit der Fahrzeuge wie auch der optimale Verbrauch von Betriebsmitteln gewährleistet ist. (K3)</p>	<p>2.1.1 Kontroll- und Unterhaltsarbeiten durchführen Strassentransportpraktiker EBA nehmen die folgenden Kontroll- und Unterhaltsarbeiten gemäss Herstellervorgaben unter Anleitung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an der elektrischen Anlage - Kontrolle und Anpassung Reifendruck - Räder wechseln - Schneeketten montieren - Betriebsbereitschaft im Winter (K3)

<p>Fahrzeugelektrik - Elektrische Grundlagen - Starterbatterie - Alternator / Starter - Beleuchtungsanlage - übrige elektrische Komponenten fahrzeugseitig</p> <p>Sie beschreiben die Eigenschaften und den Einsatz der Betriebsstoffe nach Herstellerangaben. (K2)</p>		
	<p>2.1.2 Reinigung und Werterhaltung sicherstellen Ich stelle die Reinigung und die Werterhaltung bei den folgenden Fahrzeugteilen selbstständig sicher: - Carrosserie - Fahrwerk - Innenraum</p> <p>Fahrzeuge schütze ich mit den geeigneten Massnahmen gegen Korrosion. (K3)</p>	<p>2.1.2 Materialien und Verfahren einsetzen Strassentransportpraktiker EBA setzen die Materialien und Verfahren für die Werterhaltung von Fahrzeugen bei folgenden Arbeiten fachgerecht ein. - Fahrzeugreinigung innen und aussen - Korrosionsschutz - Lackpflege (K3)</p>
	<p>2.1.3 Werkzeuge und Einrichtungen einsetzen Bei der Kontrolle, der Reinigung und der Werterhaltung setze ich die folgenden Werkzeuge und Einrichtungen fachgerecht ein: - Werkstatt- und Bordwerkzeuge - Fahrzeughebemittel - Druckluftanlage - Hochdruckwaschanlage und Dampfstrahlgerät</p> <p>Die betriebseigenen Werkzeuge und Einrichtungen unterhalte ich gemäss den Vorgaben pflichtbewusst. (K3)</p>	<p>2.1.3 Werkzeuge und Einrichtungen einsetzen Strassentransportpraktiker EBA setzen bei der Kontrolle, der Reinigung und der Werterhaltung die folgenden Werkzeuge und Einrichtungen fachgerecht ein: - Werkstatt- und Bordwerkzeuge - Fahrzeughebemittel - Druckluftanlage - Hochdruckwaschanlage und Dampfstrahlgerät</p> <p>Diese Werkzeuge und Einrichtungen unterhalte ich gemäss den Vorgaben pflichtbewusst. (K3)</p>

		<p>2.1.4 Störungen und Pannen beheben Strassentransportpraktiker EBA beheben einfache Störungen und Pannen bei den folgenden Anlagen und in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treibstoffanlage - Fahrzeuge fachgerecht abschleppen - Den Feuerlöscher sicher und effizient einsetzen <p>(K3)</p>
--	--	--

Methodenkompetenz

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.4 Umgangsformen und Auftreten
- 3.5 Belastbarkeit

<p>2.2 Handlungskompetenz – Die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sicherstellen Strassentransportpraktiker EBA sind sich der Gefahrenbereiche bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese und gewährleisten selbstständig die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz mit geeigneten Massnahmen.</p>		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>2.2.1 Vorschriften erklären Strassentransportpraktiker EBA erklären die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Schutz ihrer Gesundheit gemäss gesetzlichen Regeln. (K2)</p>	<p>2.2.1 Vorschriften umsetzen Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit und Sicherheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachte ich die gesetzlichen Regeln und betrieblichen Vorgaben. (K5)</p>	<p>2.2.1 Vorschriften umsetzen Strassentransportpraktiker EBA sind fähig, Ursachen zur Gefährdung ihrer Gesundheit und Sicherheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachten sie die gesetzlichen und betrieblichen Regelungen. (K5)</p>

<p>2.2.2 Massnahmen erklären Strassentransportpraktiker EBA erläutern die möglichen Massnahmen zum Schutz ihrer Person und ihres Umfeldes gemäss gesetzlichen Regelungen und branchenspezifischen Erfahrungswerten. (K2)</p>	<p>2.2.2 Massnahmen einsetzen Ich bin fähig, durch geeignete Massnahmen die Atemwege, Augen, Ohren, Haut und den Bewegungsapparat von mir und meinen Mitarbeitenden zu schützen. (K3)</p>	<p>2.2.2 Massnahmen einsetzen Strassentransportpraktiker EBA sind fähig, durch geeignete Massnahmen ihre Atemwege, Augen, Ohren, Haut und ihren Bewegungsapparat zu schützen. Sie nehmen Rücksicht auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. (K3)</p>
<p>2.2.3 Vorbeugende Massnahmen erklären Strassentransportpraktiker nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen bei der Arbeit. (K1)</p>	<p>2.2.3 Vorbeugende Massnahmen ergreifen Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. (K3)</p>	<p>2.2.3 Vorbeugende Massnahmen ergreifen Strassentransportpraktiker beachten konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Sie setzen diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten fragen sie beim ÜK-Leiter nach. (K3)</p>
<p>2.2.4 Erste Hilfe erklären Strassentransportpraktiker EBA Transport sind fähig, die Erste-Hilfe Massnahmen zu erläutern und ihre Bedeutung aufzuzeigen. (K2)</p>	<p>2.2.4 Erste Hilfe erklären Ich zeige auf, wie ich mich bei Verletzungen und Unfällen zu verhalten habe. (K2)</p>	<p>2.2.4 Erste Hilfe erklären Strassentransportpraktiker EBA zeigen auf, wie sie sich bei Verletzungen und Unfällen zu verhalten habe. (K2)</p>

Methodenkompetenz

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Konfliktfähigkeit

2.3 Handlungskompetenz – Den Umweltschutz sicherstellen Strassentransportpraktiker EBA erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes. Sie sind fähig geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.		
Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p>2.3.1 Gesetzliche Normen erklären Strassentransportpraktiker EBA sind fähig, die gesetzlichen Bestimmungen für den Umweltschutz anhand von Beispielen zu erläutern. Sie zeigen Konsequenzen für die eigene Arbeit auf. (K2)</p>	<p>2.3.1 Gesetzliche Normen umsetzen Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)</p>	
<p>2.3.2 Umweltschutz im Betrieb erklären Strassentransportpraktiker EBA zeigen die betrieblichen Grundsätze und Massnahmen des Umweltschutzes anhand von aussagekräftigen Beispielen auf. (K2)</p>	<p>2.3.2 Betriebliche Grundsätze und Massnahmen umsetzen Ich wende die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)</p>	<p>2.3.2 Grundsätze und Massnahmen im üK umsetzen Strassentransportpraktiker EBA setzen die Grundsätze des Umweltschutzes bei ihrer Arbeit im ÜK gemäss den Vorgaben selbstständig um. (K3)</p>
	<p>2.3.3 Stoffe vermeiden, vermindern, entsorgen oder recyceln Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	<p>2.3.3 Stoffe vermeiden, vermindern, entsorgen oder recyceln Strassentransportpraktiker EBA vermeiden, vermindern, entsorgen oder recyceln Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und üK-Vorgaben. (K3)</p>

Methodenkompetenz

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.6 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

2 Methodenkompetenz

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Strassentransportpraktiker EBA dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeit, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben zu lösen, braucht es eine klare und systematische Arbeitsweise. Deshalb setzen Strassentransportpraktiker EBA Instrumente und Hilfsmittel ein, welche zu effizienten Abläufen und Arbeitsschritten führen. Sie planen ihre Arbeiten gemäss Vorgaben effizient und überprüfen am Schluss die ganze Auftragsabwicklung.

2.2 Informations- und Kommunikationsstrategien

Moderne Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie sind im Arbeitsalltag immer wichtiger. Strassentransportpraktiker EBA sind sich dessen bewusst und helfen mit, dass Vorgesetzte und Mitarbeitende nach Vorgaben informiert sind. Sie beschaffen sich bei Bedarf selbstständig die geeigneten Informationen, um ihre Arbeit gemäss den Vorgaben zu bewältigen.

2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Das Gewährleisten einer hohen Qualität in der gesamten Transportkette ist für die Kundenzufriedenheit und den Unternehmenserfolg entscheidend. Strassentransportpraktiker EBA sind sich der Bedeutung von Qualität bewusst, verstehen diese Anliegen und handeln kundenorientiert.

2.4 Lernstrategien

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich zu entwickeln. Strassentransportpraktiker EBA sind sich dessen bewusst und arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten. Sie bilden sich weiter und nehmen an Fachanlässen teil.

3 Sozial- und Selbstkompetenz

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Strassentransportpraktiker EBA Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.1 Eigenverantwortliches Handeln

In einem Betrieb sind die Strassentransportpraktiker EBA mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, diese mitzugestalten, zu verbessern, in eigener Verantwortung in ihrem Bereich Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

3.2 Kommunikations- und Teamfähigkeit

Die korrekte Kommunikation und Zusammenarbeit im Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Mitarbeitenden ist sehr wichtig. Strassentransportpraktiker EBA können sich in andere Menschen hinein versetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen Kommunikation und wenden sie im Sinne des Betriebes durchdacht an.

3.3 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag eines Betriebes, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Strassentransportpraktiker EBA sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

3.4 Umgangsformen und Auftreten

Strassentransportpraktiker EBA haben es bei ihrer Tätigkeit mit verschiedenen Menschen zu tun, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen haben. Sie kleiden sich nach den Vorschriften, verhalten sich anständig und sind pünktlich, ordentlich sowie zuverlässig.

3.5 Belastbarkeit

Die Aufgaben und Arbeitsprozesse in der Transportkette sind anspruchsvoll. Strassentransportpraktiker EBA können gut mit zeitlichen Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und anfallenden Aufgaben ruhig, überlegt und zügig angehen. Unter erschwerten Bedingungen bewahren sie den Überblick und informieren allenfalls ihren Vorgesetzten.

3.6 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Wirtschaftliches und umweltgerechtes Fahren ist für die Strassentransportpraktiker EBA sehr wichtig. Sie erkennen die Gefahren beim Umgang mit Betriebsstoffen und gefährlichen Ladegütern. Transportfachangestellte sind bereit, Umweltschutzmassnahmen pflichtbewusst anzuwenden und Verbesserungspotenziale beim Transport zu erkennen und umzusetzen.

E Lektionentafel der Berufsfachschule

Unterrichtsbereich	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	Total
Durchführen von Transporten	120	160	280
Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes	80	40	120
Total Berufskennnisse	200	200	400
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	240
Sport	40	40	80
Total Lektionen	360	360	720

F Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1 Zweck

Die überbetrieblichen Kurse (üK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2 Träger

Der Träger der Kurse ist der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG.

3 Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a) die Aufsichtskommission
- b) die Kurskommissionen
- c) die üK-Zentren oder die vergleichbaren dritten Lernorte

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Den Standortkantonen der überbetrieblichen Kurse werden in der Kurskommission eine angemessene Vertretung eingeräumt.

4 Dauer, Zeitpunkt und Inhalte

4.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern

- im ersten Lehrjahr (Kurs 1) 8 Tage zu 8 Stunden
- im dritten Semester (Kurs 2) 3 Tage zu 8 Stunden

Total überbetriebliche Kurse: 11 Tage

4.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen

a) Kurs 1 / 1. Lehrjahr (8 Tage) mit den Themen:

- 1.1.2 Ergonomie sicherstellen
- 1.1.3 Ladegutverteilung berechnen und die Güter laden
- 1.1.4 Sicherheitshilfsmittel einsetzen
- 1.2.1 Betriebssicherheit von Fahrzeugen beurteilen
- 1.3.1 Kundengerecht auftreten
- 1.5.2 Arbeitsplatz arbeitsfähig gestalten
- 2.1.1 Kontroll- und Unterhaltarbeiten durchführen
- 2.1.2 Materialien und Verfahren einsetzen
- 2.1.3 Werkzeuge und Einrichtungen einsetzen
- 2.1.4 Störungen und Pannen beheben
- 2.2 Sicherstellen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutz
- 2.3 Sicherstellen des Umweltschutzes

b) Kurs 2. / 3. Semester (3 Tage):

- 1.2.4 Fahrtrainings bei erschwerten Bedingungen absolvieren
- Integration der üK-Leistungsziele an handlungsorientierten Problemstellungen, die bedeutsam für die Verkehrssicherheit sind.

G Qualifikationsverfahren

1 Organisation

Das Qualifikationsverfahren wird in einem Lehrbetrieb, in einem andern geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Der lernenden Person werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt. Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat. Es kann vorgängig eine Wegleitung zum Qualifikationsverfahren abgegeben werden.

2 Qualifikationsbereiche

2.1 Praktische Arbeit

In diesem Qualifikationsbereich wird während 8 Stunden in Form einer vorgegebenen praktischen Arbeit (VPA) die Erreichung der Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst die folgenden Positionen:

Position	Handlungskompetenz	Gewichtung
1	Transporte vorbereiten (1.1)	1-fach
2	Güter transportieren (1.2)	2-fach
3	Transportgüter dem Kunden liefern (1.3)	1-fach
4	Transporte abschliessen (1.4)	1-fach
5	Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen durchführen (2.1)	1-fach
6	Die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sicherstellen (2.2)	1-fach

2.2 Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 1 ½ Stunde schriftlich und ½ Stunde mündlich die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Position	Handlungskompetenzbereich	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung
1	- Durchführen von Transporten - Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes	schriftlich	1 ½ Stunden	2-fach
2	- Durchführen von Transporten - Sicherstellen des Unterhalts, der Sicherheit und des Umweltschutzes	mündlich	½ Stunden	1-fach

2. 3. Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des SBFJ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3 Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller vier Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

4 Bewertung

Die Bestehensnorm, die Notenberechnung und -gewichtung richtet sich nach der Verordnung über die berufliche Grundbildung.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2015 in Kraft

Bern, *21. Januar 2014*

ASTAG
Präsident

Adrian Amstutz

ASTAG
Direktor

Dr. Michael Gehrken

Dieser Bildungsplan wird durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation nach Art. 8, Absatz 1, der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Strassentransportpraktiker/-in vom *04. Februar 2014* genehmigt.

Bern, *04. Februar 2014*

STAATSSEKRETARIAT FÜR BILDUNG, FORSCHUNG UND INNOVATION
Leiter Abteilung berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung:

Jean-Pascal Lüthi

Anhang zum Bildungsplan

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Unterlage	Datum	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung Strassentransportpraktiker/-in EBA vom 04. Februar 2014	Erlassdatum 04. Februar 2014	<i>Elektronisch</i> Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (www.sbf.admin.ch) <i>Printversion</i> Bundesamt für Bauten und Logistik (www.bundespublikationen.admin.ch)
Bildungsplan Strassentransportfachpraktiker/-in EBA vom 04. Februar 2014	Genehmigungsdatum SBFI 04. Februar 2014	ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Wölflistrasse 5 3006 Bern Tel. 031 370 85 85 Fax 031 370 85 89 Mail. astag@astag.ch
Organisationsreglement für die Schweizerische Kommission Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) vom		ASTAG
Bildungsbericht vom		ASTAG
Standardlehrplan Betrieb vom		ASTAG
Lerndokumentation vom		ASTAG
Mindestanforderung Betrieb vom		ASTAG
Standard-Lehrplan für die überbetrieblichen Kurse vom		ASTAG
Wegleitung für das Qualifikationsverfahren vom		ASTAG
Notenformular		ASTAG
Informationsmittel der Suva und der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS		EKAS www.suva.ch/waswo